

Ich steh in meines Herren Hand

eg 374

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Ich steh in mei - nes Her - ren Hand und will drin ste - hen blei - ben;
nicht Er - den - not, nicht Er - den - tand soll mich dar - aus ver - trei - ben. Und wenn zer - fällt die

S.

A.

T.

B.

gan - ze Welt, - hal - ten blei - ben.

musicalion
klicken für mehr

2. Er ist ein Fels, ein sicherer Hort, / und Wunder sollen schauen,
die sich auf sein wagehaftig Wort / verlassen und ihm trauen.
Er hat's gesagt, / und darauf wagt / mein Herz es froh und unverzagt /
und läßt sich gar nicht grauen.

3. Und was er mit mir machen will, / ist alles mir gelegen;
ich halte ihm im Glauben still / und hoff auf seinen Segen;
denn was er tut, / ist immer gut / und wer von ihm behütet ruht,
ist sicher allerwegen.

4. Ja wenn's am schlimmsten mit mir steht, / freu ich mich seiner Pflege;
ich weiß: die Wege, die er geht, / sind lauter Wunderwege.
Was böse scheint, / ist gut gemeint; / er ist doch nimmermehr mein Feind
und gibt nur Liebesschläge.

5. Und meines Glaubens Unterpfand / ist, was er selbst verheißen,
daß nichts mich seiner starken Hand / soll je und je entreißen.
Was er verspricht, / das bricht er nicht; / er bleibet meine Zuversicht,
ich will ihn ewig preisen.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Ich steh in meines Herren Hand](#)

Komponist: [Unbekannt Anonymus](#)

Epoche: Alte Musik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Text: Philipp Spitta 1833

Melodie: Wittenberg 1529 (Vergl. eg. 297)

Satz: F. Bier 2004